

Kurzbeschreibung
Selbstbewusstsein - Selbstbehauptung - Selbstverteidigung
Anti-Gewalt- und Sozialtraining
Ein Präventionskonzept
von Schule (und evtl. Polizei und Sozialarbeit) mit Schulklassen (6./ 7./8.)*
zur Förderung der sozialen und ethischen Kompetenz

Projektansatz und –schwerpunkte

Es handelt sich um ein Projekt zur Gewalt- und Kriminalprävention auf der Basis alltags- und entwicklungsbedingter Problemfelder sowie insbesondere auf diesbezüglich von Kindern/Jugendlichen einer Schulklasse in Selbstabbildung aufgezeigten Befindlichkeiten. Dabei stehen nicht die Täter im Fokus (Stigmatisierungsproblem), sondern soziale Opferstrategien und das Klima in der Klasse („Zivilcourage“ bei Mobbing, Umgang mit Gewalt, Lösen von Konflikten, Toleranz, etc).

Projektmethodik und Ziele

Das Projekt gliedert sich in ein **Vorprogramm** und **drei** aufeinander folgende Trainings-Tage in **Anwesenheit aller Projektbetreuer** (Paulsen/ Klassenlehrer/ Polizei).

Alternativ kann das Projekt ohne Klassenlehrer als WPK/ AG erfolgen
Geplanter Zeitrahmen: 1 Halbjahr (2 Std./ Woche).

Skizzierung der wesentlichen Inhalte, Methoden und Ziele:

- **Vorprogramm der Klasse** zur Sensibilisierung der Gewaltwahrnehmung – Sammeln und Bewerten der z.B. in Medien berichteten Gewalthandlungen.
- **1. Projekt-Tag: Sensibilisieren – Empathie-/Toleranz-Trainings**
 - ✓ **Selbstabbildung** der Klasse hinsichtlich der Gewalterlebnisse bzw. –kenntnisse (Freizeit/ Schule) sowie eigener Konfliktstrategien. (Paulsen/ Klassenlehrer)
 - ✓ **Empathie-Training** = kurze Präsentation / Gruppenarbeit hinsichtlich der Problemfelder Sachbeschädigung, Graffiti, Körperverletzung, Waffen, „Abzocke“ - gegen Bagatellisierung, unreflektierten Gewaltkonsum in Medien etc.
 - ✓ **Beobachtungs- und Beschreibungs-Training** für Tathandlungen und Täterbeschreibungen in Opfersituationen.(Paulsen/ Polizei)
 - ✓ **Fördern von Nachdenklichkeiten** hinsichtlich von Vorurteilen und Ausländerfeindlichkeit/Extremismus, **Migration kompakt** = Aufklärung über Migrationgründe und Migrationrealität.
- **2. Projekt-Tag: Korrigieren – Verhaltensalternativen - Gewalt verlernen** (Paulsen/ Pol)
 - ✓ **Rollenspiele** für Opfer im Problemfeld verbale/körperliche Attacken = W-Fragen sowie Verhaltensstrategie bei „Anmache“ o.a. (Wegsetzen/Weggehen)
 - ✓ **Selbstreflexion / Metapher / Verhalten** hins. unsozialer Attacken (Wut etc.).
 - ✓ **Diskursive Reflexion** im Problemfeld „falsche Freunde“ i.V.m. Mutproben, Alkohol, und Drogen etc.
 - ✓ **Mediationstraining** – Konzepte zur Konfliktintervention durch Schüler/Klasse im Problemfeld Auslachen-Mitlachen-Mitmachen.
- **3. Projekt-Tag: Konditionieren – Ich-Stärkung / Opfertraining**
 - ✓ **Aufklärung durch Experten (Polizei)** im Problemfeld Waffen/Schutzbewaffnung
 - ✓ **Selbstbehauptungstraining** mit Stimm-Training / Kraft-Erkennung (Paulsen)
 - ✓ **Selbstverteidigung** mit Block-/Befreiungstechniken (Paulsen)
 - ✓ **Fremdhilfe/Mediation** mit Selbstverteidigung und Rhetorik. (Paulsen)

Dazu:

- Thematische Interaktionsspiele und Entspannungstechniken auf der Grundlage von **Tai-Chi** (Paulsen)und anderen **Selbstverteidigungssystemen** sowie Feedbacks der Schüler.

Das Projekt schließt mit einer Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme am Projekt.

* Für 9./ 10. Klasse leicht abgeänderter Inhalt möglich.